

**Verlässlich verfügbar,
für alle bezahlbar:
Energie im Kreis Wesel**

**Initiativantrag des Kreisvorstandes an den
75. Kreisparteitag der CDU im Kreis Wesel**

1 **„Verlässlich verfügbar, für alle bezahlbar: Energie im Kreis Wesel“**

2 *Initiativantrag des Kreisvorstandes zum Kreisparteitag am 24.09.2022*

3
4 Unser politisches Ziel ist die Sicherstellung der Energieversorgung in allen gesellschaftlichen und
5 wirtschaftlichen Bereichen. Die CDU im Kreis Wesel setzt sich im energiepolitischen Zieldreieck
6 dafür ein, dass Energie bezahlbar, sicher und nachhaltig ist.

7
8 Die aktuelle Krise stellt uns vor gewaltige Herausforderungen. In der Energieversorgung Deutsch-
9 lands ist auch unter Führung von CDU/CSU-Regierungen der Ausbau der Erneuerbaren nicht
10 nachdrücklich genug betrieben worden. Gleichzeitig war es falsch, zu einseitig auf die Versorgung
11 mit russischem Gas zu setzen. Ohne bezahlbare Energie sind die Privathaushalte, unser heimischer
12 Mittelstand und unsere Kommunen nicht überlebensfähig. Diese drei Bausteine sind kausal mitei-
13 nander verbunden, es muss sichergestellt werden, dass verlässliche und bezahlbare Energie zur
14 Verfügung steht. Deshalb ist für die CDU-Kreis Wesel klar: **Alle inländischen Möglichkeiten zur**
15 **Strom- und Wärmeerzeugung müssen genutzt werden, jede Kilowattstunde Strom und Gas**
16 **zählt!** Hierbei geht es nicht nur darum, den Bedarf an Energie sicherzustellen, sondern auch durch
17 mehr Energie auf dem Markt den Strompreis zu reduzieren. Grundsätzlich unterstützt die CDU
18 Kreis Wesel folgende landes- und bundespolitischen Ziele:

- 19
20 1. Grundsätzlicher Ausstieg aus der Kohle
21 2. Grundsätzlicher Ausstieg aus der Kernenergie
22 3. Ausbau der erneuerbaren Energien
23 4. Bilanzielle Klimaneutralität bis 2045

24
25 Uns ist klar: In Krisenzeiten müssen Debatten unter erweiterten Gesichtspunkten neu betrachtet
26 und geführt werden. **In der Diskussion um die Erreichung des Ziels, Energie bezahlbar und ver-**
27 **fügar für alle zu ermöglichen, darf es keine Denkverbote geben.** Die Grundlage einer Debatte
28 und des damit verbundenen Abwägungsprozesses muss immer wissenschaftlich und rational sein
29 und nicht ideologisch. Wissenschaft und Forschung müssen diesen Prozess ergebnisoffen beglei-
30 ten: Die CDU-Kreis Wesel unterstützt die Hochschule Rhein-Waal bei ihren Projekten und setzt
31 sich auch weiterhin für eine auskömmliche Finanzierung durch die Landesregierung ein. Wissen-
32 schaftliche Erkenntnisse müssen auch bei der Energieversorgung im Kreis Wesel Grundlage der
33 Entscheidung sein. Die CDU wird eine neue, ausgewogene Debatte konstruktiv begleiten. Darüber
34 hinaus fordert der CDU Kreisverband Wesel die intensive Grundlagen- und Anwendungsforschung
35 der technologieoffenen Energieerzeugung und Speicherung.

36

37 Der Kreis Wesel ist eine Region, die historisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich durch Landwirte
38 geprägt worden ist. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bedeutung von Biomasse zur Erzeugung von
39 Biogas gestärkt wird. Hierfür muss der Biomasse-Deckel angehoben werden. Nur so können unsere
40 Landwirte vor Ort einen noch größeren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz sowie zur Energiesi-
41 cherheit beitragen. **Die CDU-Kreis Wesel schließt sich der Forderung des Deutschen Bauernver-**
42 **bandes an, die Biogasproduktion zu erhöhen. Hierbei hat Ernährung stets Vorrang vor Ener-**
43 **gieerzeugung.**

44

45 Als Kommunalpartei möchten wir den Ausbau von erneuerbaren Energien, wie beispielsweise der
46 Windkraft, vor Ort beschleunigen. Dies geht jedoch nur im Dialog mit den Bürgerinnen und Bür-
47 gern sowie den heimischen Verwaltungen und der Kommunalpolitik. Die Gebietshoheit ist ein
48 wertvolles Gut der kommunalen Selbstverwaltung. Wir wünschen uns mehr Mitspracherecht bei
49 der Ausweisung von Konzentrationszonen oder Einzelstandorten.

50

51 Eine kommunalpolitische Initiative wurde von der CDU-Kreistagsfraktion zum Thema „Balkon-
52 kraftwerke“ gestartet. Balkonkraftwerke sind Photovoltaik-Module, die zum Beispiel Mieter an
53 ihren Balkongeländern oder auf der Terrasse montieren lassen können. Die CDU im Kreis Wesel
54 setzt sich über die Kreistagsfraktion dafür ein, dass ein kreisweites Förderprogramm aufgesetzt
55 wird, das privaten Bürgerinnen und Bürgern die Anschaffung subventioniert. Auf Antrag der CDU-
56 Fraktion Moers wurde in der Grafenstadt eine solche Förderung implementiert. Des Weiteren be-
57 begrüßt die CDU Kreis Wesel die Idee, Photovoltaikanlagen an versiegelten Flächen wie beispielswei-
58 se Lärmschutzwänden und Böschungen anzubringen. Auch hier gab es bereits eine Initiative der
59 CDU-Kreistagsfraktion vom 25.04.2022.

60

61 Unsere Kommunen müssen handlungsfähig bleiben. Hohe Kosten für Energie treffen nicht nur die
62 kommunalen Gebäude, sondern lassen auch die Wohnkosten für Flüchtlinge, Asylbewerber und
63 Langzeitarbeitslose enorm steigen. **Die CDU-Kreis Wesel fordert die Bundesregierung dazu auf,**
64 **Kommunen diesbezüglich zu entlasten.**

65

66 Künftig sollen Abfälle von privaten Haushalten in das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)
67 aufgenommen werden. Die derzeitige Beschlusslage der Bundesregierung zum BEHG sieht vor,
68 dass Müllverbrennungsanlagen ab dem 01.01.2023 in die CO₂-Bepreisung einbezogen werden.
69 Dadurch werden auch die Kosten für Müll von privaten Personen und Gewerbebetrieben steigen!
70 Diese Vorgehensweise ist falsch, da gleichzeitig enorme Anstrengungen unternommen werden, die
71 Bürger und Unternehmen zu entlasten. Wir als CDU Kreis Wesel lehnen den nationalen Alleingang
72 der Bundesregierung ab frühzeitig vor dem EU-weiten Beginn der CO₂-Bepreisung am 01.01.2026

73 mit der Einbeziehung zu beginnen. **Die Abgeordneten des Kreises sollen sich auf allen Ebenen**
74 **dafür einsetzen, dass Bürger und Unternehmen entlastet bleiben.**

75

76 Wichtig ist auch, Energie einzusparen. Die CDU Kreis Wesel lehnt es ab, dass der politische Mitbe-
77 werber den Menschen von oben herab diktiert, wie sie zu leben haben: **Der Staat darf beim Thema**
78 **individueller Einsparungen und dem damit verbundenen Verzicht nicht den moralischen Zeige-**
79 **finger erheben.** Wir sprechen uns dafür aus, die Menschen durch kluge Anreizsysteme zu motivie-
80 ren, Einsparungen vorzunehmen. Hierbei könnte der Nachweis von Einsparungen beispielsweise
81 als Vergünstigung beim Eintritt in kommunale Bäder oder kulturelle Veranstaltungen genutzt wer-
82 den.

83

84 Die CDU Kreis Wesel begrüßt weiter das ambitionierte Vorgehen bei der Dekarbonisierung des
85 ÖPNV mit der konkreten Festlegung auf 25% CO₂-Einsparung bis zum Jahr 2025 und 100% CO₂-
86 Einsparung bis zum Jahr 2030 im und durch den Kreis Wesel.

87

88 Ebenso ist das bestehende strukturierte und ebenso ambitionierte Vorgehen bei der Entwicklung
89 des Kreises Wesel zu einem führenden Wasserstoffstandort zu begrüßen.

90

91 Zum Gelingen der Dekarbonisierung werden aber zwingend größere Infrastrukturprojekte not-
92 wendig sein. Dazu zählen eine intelligente Ladeinfrastruktur für Busse sowie Einrichtungen für die
93 Herstellung und das Importieren von Wasserstoff. Um möglichst zeitnah auch die Anwendung von
94 Wasserstoff im ÖPNV und im Individualverkehr zu ermöglichen, fordert die CDU Kreis Wesel Mög-
95 lichkeiten für die Errichtung einer Wasserstofftankstelle im Kreis Wesel zu schaffen. Unser Ziel ist
96 es, dass frühzeitig auch Wasserstoffbusse im Kreis Wesel ausprobiert werden können, um Techno-
97 logieoffenheit zu garantieren.

98

99 Wir sehen in der frühzeitigen aktiven Rolle des Kreises Wesel bei der Mobilitätswende und dem
100 Aufbau als Wasserstoffstandort auch einen wichtigen wirtschaftlichen und strukturpolitischen
101 Impuls.

102

103 Grundziel ist: **Damit es den Menschen im Kreis Wesel gut geht, müssen weiterhin sichere und**
104 **gut bezahlte Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.** Dies gelingt nur, wenn Energie für alle Men-
105 schen und die Unternehmen bezahlbar bleibt. Unser Mittelstand im Kreis Wesel muss zum Wohle
106 der Menschen geschützt werden. Aus diesem Grund schließen wir uns der Forderung an, einen
107 Preisdeckel für den normalen Grundbedarf an Strom und Gas einzuführen.

108

109 **Die CDU-Kreis Wesel ist offen für Neues und trägt durch Debatten und Ideen ohne ideologi-**
110 **sche Vorbehalte dazu bei, die Energiekrise zu bewältigen.** Es gilt: Wir ziehen wissenschaftliche
111 Erkenntnisse der Ideologie vor.